

Kunst und Kultur vor der eigenen Tür

Der Dellbrückentag kam in diesem Jahr zum Publikum nach Hause oder per Internet-Stream

VON UWE SCHÄFER

Dellbrück. Ursula und Edmund Reinicke staunten nicht schlecht. Als die beiden Dellbrücker nach Aufforderung ihrer Tochter Christina Merz aus dem Fenster schauten, erblickten sie auf dem Vorplatz ihres Hauses eine Tanzgruppe, die augenblicklich mit ihrer Vorführung begann. Die jungen Tänzerinnen waren auf Merz' Einladung im Rahmen der vierten Auflage der kulturellen Stadtteil-Erkundung „Dellbrückentag“ gekommen, um ihren Eltern zum 45. Hochzeitstag zu gratulieren.

„Wir hatten bedeutend weniger Vorbereitungszeit als in den Vorjahren

Ingo Müller-Becker,
Organisator

„Wir wussten ja, dass irgend-etwas passieren wird“, erzählte Ursula Reinicke, die von der Überraschung ganz begeistert war. Doch sei unklar gewesen, was auf sie zukommen würde: „Erst als wir die Trainerin Lisa Frieg erkannten, war uns klar, was kommt.“ Dell-Dance-Crew ist eine Tanzgruppe beim TV Dellbrück und aktuell sind in ihr



Die Mädchen der Dell-Dance-Crew überraschten während des Dellbrückentags das Ehepaar Ursula und Edmund Reinicke (im Fenster) zu ihrem 45. Hochzeitstag. Foto: Schäfer

acht junge Mädchen aktiv. Frieg war den Reinickes bereits bekannt, weil ihre Enkelin Jule selbst einmal mitgetanzt hatte. „Wir sind heute mit zwei Teams unterwegs, die insgesamt neun Termine bestreiten“, erklärte Frieg.

Der Dellbrückentag wurde von ortsansässigen Künstlern um Ingo Müller-Becker initiiert,

um den Bewohnern des Stadtteils während eines Spaziergangs am Freitag zwischen Christi Himmelfahrt und dem Wochenende an verschiedenen Stationen kulturelle Angebote zu unterbreiten. Die Bandbreite reicht dabei von Musik, Tanz und Theater über Lesungen bis hin zu Modenschau oder Künstlerwerkstatt. „In diesem Jahr haben

wir unser Konzept umgekehrt und kommen zu den Gästen, statt sie zu uns einzuladen. Wir ziehen vor ihre Haustür oder präsentieren andere Angebote im Internet“, schildert Müller-Becker. In diesem Jahr seien etwa 20 Künstler und Gruppen im Stadtteil unterwegs gewesen.

Der Organisator ist mit dem Ergebnis des Tages mehr als zu-

frieden: „Wir hatten bedeutend weniger Vorbereitungszeit als in den Vorjahren, und konnten dennoch 53 Auftritte an 31 Orten arrangieren.“ Dabei habe es eine große Solidarität der Künstler untereinander gegeben: „Alle unterstützten mich bei den Werbeaktionen, die ich noch in den Vorjahren fast allein bestritt.“

www.dellbrueckentag.de